



Lassen Sie nicht den Kopf hängen: Mit Cloud-Computing sind Sie wesentlich besser vor Virenangriffen geschützt, als wenn Sie Ihre IT selbst warten. Denn Updates und Virenschutz sind nicht so einfach wie man denkt – hier verlässt man sich auf Profis. Foto: istockphoto.com/Justin Horrocks

#### WEB-TIPP

## Selbst gebastelte Online-Umfragen

Google bietet in seinem Web-Office Werkzeuge, mit denen schnell eine Umfrage gestartet werden kann. Die Ergebnisse bekommt man fertig ausgewertet.

Produkte oder Dienstleistungen kann man besser machen, wenn man weiß, was die Kunden wollen. Einfach – nur wie macht man das, ohne Tausende Euro für Marktforschung auszugeben? Man macht es selbst! Die fundierte Arbeit von Profis kann das freilich nicht ersetzen, auf ein paar bohrende Fragen kann man selbst rasch aufschlussreiche Antworten bekommen.

In Google Docs (docs.google.com) kann man nicht nur Texte und Tabellenkalkulationen erzeugen, sondern auch schnell und unkompliziert Umfragen starten, die man dann auf der eigenen Website verlinkt. Die Ergebnisse werden zudem grafisch aufbereitet.

Ein Tipp noch zum Schluss: Quälen Sie Ihre Nutzer nicht und erstellen Sie lediglich kurze und schnell zu beantwortende Umfragen!

#### KW-SERIE: CLOUD COMPUTING – TEIL 2

# Sicher in der Wolke

Was passiert, wenn Ihr Laden für einige Tage steht? Gerade die aktuellen Virenbefälle im Land zeigen, dass Cloud-Computing sein Geld wert ist.

„Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. Wer so etwas verspricht, ist nicht seriös“, sagt Daniel Kirchmeier vom Cloud-Computing-Projekt „Alise“. Aber man könne zumindest alles tun, um sicherer zu sein. Das erfordere aber, ständig auf dem Laufenden zu sein, was die Risiken angeht. Das alleine ist schon ein Vollzeit-Job, den andere vermutlich besser können als ein Unternehmer, der seine Produkte auf den Markt bringen und seinen Umsatz erzielen muss. Daher sollte man gerade hier das Outsourcing überlegen.

### „À la Spaghetti“

Alle Windows-Updates einzuspielen – das klingt einfacher als es ist. Jeder Patch behebt nicht nur ein Sicherheitsproblem, sondern schließt womöglich auch eine tief im System verankerte Funktion. Alles kein Problem, solange nicht eine andere Anwendung oder ein nötiges Serverprotokoll genau das braucht.

In der Praxis muss daher jedes Update getestet werden. Für den Laien ist das „Computermanagement à la Spaghetti“ – wenn bei einem Berg Spaghetti an einer Nudel gezogen wird, bewegen sich womöglich 15 andere.

### Externes Know-how nutzen

Dasselbe gilt auch für Virens Scanner, die professionell gepatcht und mit neuen Viren-Pattern versorgt werden müssen. Und nicht zuletzt muss bei jeder zusätzlichen oder neuen Software auf Unverträglichkeiten mit anderen Programmen geschaut werden. Beim Cloud-Computing wird genau dieses Management anderen überlassen, die sich ständig und rund um die Uhr damit beschäftigen. „Welcher Unternehmer hat dazu schon die Ressourcen?“,

fragt Kirchmeier. Er bietet mit „Alise“ Lösungen an, die den Kleinunternehmen zwar alle Office-Tools geben, aber von allen lästigen Pflichten und Tätigkeiten entbinden. „Alise läuft auf Servern im Raiffeisen-Rechenzentrum – getrennt vom Bankennetz, sicher wie in einem Atombunker und redundant im Datacenter der Telekom“, erklärt Kirchmeier.

Der Nutzer braucht für seinen Zugang nur einen Computer. Alle Programme laufen im Netz ab und werden lediglich auf dem Arbeits-PC dargestellt.

### Firewalls und Virens Scanner

Die Sicherheit ist mehrstufig: Neben strikten Firewalls gibt es Virens Scanner auf dem Server sowie beim Mail-Eingang. „Wäre ‚Alise‘ bei der Sicherheit nicht auf dem absolut letzten Stand, wären wir im Raiffeisen-Rechenzentrum wohl nicht länger geduldet“, erklärt der IT-Unternehmer.

Und so funktioniert's: Der Unternehmer klickt sich – wie bei einem Menü – seine Anwendungen zusammen, die er braucht, und bezahlt genau das. Die Wahl lautet eigentlich: fix kalkulierbarer Betrag oder unabsehbares Risiko. Georg Holzer

#### VERANSTALTUNG

Die Wirtschaftskammer Kärnten lädt zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Arbeiten mit Alise“ ein. Wann? 29. Jänner 2009, 18 Uhr Wo? Festsaal der WK Anmeldung per E-Mail an [alise@wkk.or.at](mailto:alise@wkk.or.at)